Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchherten

Dezember – Februar 2015/2016

Nummer 180

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,
die du in unsere Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es: Dein Licht scheint in der Nacht.

Dietrich Bonhoeffer

Advent und Weihnachten sind die Zeit, die Menschen zusammenbringt. Menschen, die sich oft das ganze Jahr über nicht gesehen haben. Kerzen werden entzündet, Erinnerungen gepflegt, Lieder gesungen, Geschenke getauscht.
Dass Sie in diesem Jahr Besuch von den Menschen bekommen, an denen Ihnen am allermeisten gelegen ist, und dass dabei - unbemerkt, aber doch zu spüren - der zu Ihnen kommt, auf den wir im Advent so sehnsüchtig warten - das wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Ulrich Pohl

Wir sind für Sie da:
Pfarramt: Pfarrer Ulrich Pohl
Gemeindebüro: Sabine Klütsch
Breite Straße 23 in Kirchherten
Tel. 02463-7207
Kirchherten@ekir.de

RÜCKBLICK

Gemütlich: Kaffeezeit auf der Konfi-Teamerfreizeit in Sefferweich in der Eifel (mehr auf Seite 5).

Kinderbibelsonntag am 18. Oktober im Gemeindezentrum Titz (mehr auf Seite 4).

Bunter Abend für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde am 24. Oktober im Gemeindezentrum Titz (mehr auf Seite 6).

Erntedankgottesdienst: Schön geschmückter Altar in Kirchherten.

Familiengottesdienst: Schön geschmückter Altar in Titz.

Der andere Advent

Warum ich mir jedes Jahr aufs Neue weiße Weihnachten wünsche? Nein, nicht wegen des Zuckergusses, der dann über den Feldern und Häusern liegt. Obwohl der auch schön ist. Auch nicht wegen der Kälte, die es im warmen Zimmer bei Kerzenschein besonders gemütlich macht. Am meisten wünsche ich mir weiße Weihnachten wegen der Stille. Denn der Schnee schluckt die Abrollgeräusche der Autoreifen. Und er dämpft auch allen anderen Lärm. Die Stille ist für mich fast das Schönste Geschenk. Für die Autorin Iris Macke zählt die Stille zu einer ganz persönlichen Geräusche-Symphonie, die nur in dieser Zeit des Jahres zu hören ist: „Walnussknacken gehört für mich dazu. Der Stern aus Glas, den ich jetzt wieder vor das Fenster hänge und der im Luftzug leise klirrt. Nur in diesen Wochen entzünde ich so viele Kerzen – und genieße das satte Reißen des Streichholzes an einer Schachtel. Advent klingt anders. Und wenn ich hinhöre hat er seine ganz eigene Symphonie.“ Zu finden ist diese schöne Betrachtung im Kalender „Der andere Advent“. Er begleitet seine Leserinnen und Leser vom 28. November bis zum 6. Januar mit täglichen Impulsen zum Träumen, Nachdenken, Meditieren und Schmunzeln. Wer nicht mehr recht weiß, wozu die Advents- und Weihnachtszeit eigentlich gut ist, dem kann dieser Kalender eine Hilfe sein. Möchten auch Sie sich begleiten lassen? Einige wenige Exemplare haben wir noch im Gemeindebüro vorrätig. Sie können den Kalender zum Preis von 8 Euro auch ganz einfach selbst bestellen und zwar bei **Andere Zeiten e.V.**, Tel.: 040-47112727, oder unter www.anderezeiten.de.

Gemeindeadventsfeier in Titz

Schauen Sie schnell in Ihren Kalender!
Ist der zweite Advent schon vorbei? Oder noch nicht? Dann haben Sie die Möglichkeit, unsere jährliche Gemeindeadventsfeier zu besuchen. Sie ist **am 6. Dezember um 10 Uhr** und beginnt mit einer Andacht zum Thema „Mein Engel“. Die Andacht hat dieses Jahr die Frauenhilfe Titz vorbereitet. Der besinnliche Teil geht fließend in unser gemütliches, adventliches Beisammensein über. Es gibt einen Eine-Welt-Verkauf, ein Wunsch-Weihnachtslieder-Singen und natürlich: Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Herzlich willkommen!

Kinderbibelsonntag

Im letzten Gemeindebrief haben wir mitgeteilt, dass der zweite Teil der Kinderbibelwoche ausfallen würde. Aber aus den geplanten drei Tagen wurde dann noch ein sehr schöner Kinderbibelsonntag – und zwar am 18. Oktober.
Er begann mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Tierschutz“. Der Spatz Tschilp besuchte uns auch dieses Mal und nahm auf dem Altar Platz. Er erzählte uns mit dem Löwen Simba zusammen, wie es im Paradies gewesen war und dass die Staublinge, sprich wir Menschen, den Auftrag von Gott hatten: Passt auf die Tiere und die Schöpfung auf.
Und so wurden später Vogelhäuser gebastelt. Bevor es aber für die Kinder damit losging, gab es erst mal ein gemeinsames Mittagessen mit der Gemeinde. Die Kartoffelsuppe und auch die Nachspeise (Apfelüberraschung) waren lecker und haben uns allen geschmeckt.

Stolz präsentiert: das fertige Vogelhäuschen.

Vorher gab es noch ein Mittagessen für jung und alt.

Nach einer gemeinsamen Anfangsrunde ging es los. Zuerst wurden die Vogelhäuser individuell angemalt. Während der Trockenphase konnten wir auf Grund des schönen Wetters draußen auf der Wiese spielen, uns austoben und die steifen Glieder etwas bewegen. Dann war das große Schrauben angesagt. Alle Teile wurden entsprechend dem Bauplan zusammengefügt.
Zum Schluss kam dann noch ein Glas mit Vogelfutter ins Häuschen.
Nach einer Abschlussrunde im gemeinsamen Kreis – Fotoshooting der Vogelhäuser im Atrium – war der Nachmittag schon wieder zu Ende.
Wir hatten alle viel Spaß und sind gespannt auf die Kinderbibeltage 2016.

Dagmar Kalugin

Unsere Konfirmanden

Die neue Konfirmandengruppe beginnt

Von diesem Jahr an beginnt unsere Gemeinde mit dem einjährigen Konfirmandenunterricht. Die neue Gruppe wird also im Frühjahr 2017 konfirmiert. Die Anzahl der Unterrichtsstunden wird dadurch nur geringfügig weniger. Dies wird jedoch dadurch ausgeglichen, dass am Anfang und am Ende der Zeit eine Wochenend-Freizeit steht. Auch die Anzahl der Gottesdienste, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden besuchen müssen, wird nicht geringer: Um zur Konfirmation zugelassen zu werden, müssen unsere „Konfis“ während ihrer Zeit 20mal in einem unserer Gemeindegottesdienste erscheinen.

Teamerfreizeit in Sefferweich

Mitten in den Herbstferien waren wir auf Teamerfreizeit. Die Teamerfreizeit ist gedacht als Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz, den das Konfi-Team leistet, indem es sich zuverlässig und mit vielen guten Ideen am Konfirmandenunterricht beteiligt. Aber natürlich war die Freizeit auch zur Fortbildung gedacht. Den ganzen Samstag über war ein Referent der Fortbildungswerkstatt „Hoch drei“ bei uns zu Gast. Er brachte uns jede Menge spannende Spiele bei, die es den Beteiligten ermöglichen, sich besser kennenzulernen und genauer auf einander einzugehen. Viele dieser Spiele werden wir auf der Konfirmandenfreizeit im kommenden Frühjahr weitergeben.

Abschlussfoto im strahlenden Sonnenschein: Die Konfi-Teamer- Freizeit

Die Teamerfreizeit startete am Freitagmittag. Zu Gast waren wir im Eifeler Haus in Sefferweich, das ist ein kleiner, beschaulicher Ort tief in der Eifel. Wir wohnten im Wohnhaus eines alten Bauernhofes. Wir kochten selbst, das hat gut geklappt. Vom Wetter her erwischten wir die letzten schönen Tage, wir konnten sogar noch einmal draußen grillen und bis spät abends bei einem kleinen Lagerfeuer „Werwolf“ spielen. Am Sonntagnachmittag ging es bei strahlendem Sonnenschein wieder Richtung Heimat.

Konfirmandenfreizeit vom 26. bis 28 Februar 2016 in Hardt

Zum ersten Mal fahren auf dieser Konfirmandenfreizeit die „alten“ Konfirmanden zusammen mit den neuen weg. Die „alten“, das sind die, die im kommenden Mai konfirmiert werden. Sie kennen sich schon gut, und sie wissen auch, was es mit dem Konfirmandenunterricht und dem Leben in unserer Gemeinde auf sich hat. Die „neuen“, das sind die, die ihre Konfirmandenzeit mit dieser Freizeit beginnen. Die erfahrenen Konfirmandinnen und Konfirmandinnen können manches von dem, was sie gelernt haben, vertiefen, indem sie es an die Neuankömmlinge weitergeben. Vor allem aber sollen sich auf dieser Freizeit alle untereinander kennenlernen und zu einer großen Gruppe zusammenwachsen. Dazu haben die Teamer eine Reihe Kennenlernspiele vorbereitet. Wir sind eine große Gruppe, mit den Teamern zusammen werden wir knapp 50 Teilnehmer sein. Auch zwei Presbyter werden dabei sein. Wir fahren in die Jugendherberge Hardt und sind schon ganz gespannt, wie es wird.

Bericht aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder,
das Landeskirchenamt hat die Pfarrstelle in unserer Gemeinde Mitte Oktober zur Wiederbesetzung in 75%igem Dienstumfang freigegeben. In der November-Ausgabe des Kirchlichen Amtsblattes wird unsere Stellenausschreibung veröffentlicht. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen.
Diesen letzten Gemeindebrief des Kalenderjahres und gleichzeitig ersten Gemeindebrief des neuen Kirchenjahres, nutze ich, um allen Gemeindegliedern für ihr ehrenamtliches Engagement recht herzlich zu danken. Ohne diese vielseitigen Unterstützungen wäre ein reges Gemeindeleben mit den vielen Aktivitäten nicht möglich. Haben Sie vielen Dank für Ihre Mühe. Das gemütliche Zusammensein mit musikalischem Rahmen-Programm und kulinarischen Köstlichkeiten war in diesem Jahr unser Dank an die vielen „Ehrenamtler“.
Ihnen allen wünsche ich im Namen der Kirchengemeinde Kirchherten frohe besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes Neues Jahr mit viel Gesundheit und Freude. Bleiben sie unserer Kirchengemeinde gewogen.
Ihre
Hanna Köhlen
(Die Vorsitzende des Presbyteriums)

Bunter Abend für die Ehrenamtlichen

Angela Lentzen und Band sorgten für ein unterhaltsames, musikalisches Programm.

„Ihre Hilfsbereitschaft, Treue und Verbundenheit schenkt den Menschen in Bethel Hoffnung und Mut. Ohne Ihre Hilfe hätten wir zahlreiche Aufgaben nicht bewältigen können.“ Mit diesen Zeilen bedanken sich die von Bodelschwinghschen Stiftungen in Bethel bei allen, die im abgelaufenen Jahr Sach- und Geldspenden bei uns abgegeben haben.

Aufmerksame Zuhörer

Voller Gemeindesaal

Kurz vor Drucklegung wurde die Ausschreibung unserer Pfarrstelle im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Es erreichte uns schon eine Rückmeldung von einem interessierten Pfarrer.

Presbyteriumswahl 2016

Dank an die Kandidatinnen und Kandidaten

Wenn man für das Amt im Presbyterium kandidiert, ist es wie bei jeder anderen Wahl auch: es kann sein, dass man nicht gewählt wird. Das gehört bei einer Wahl dazu, und mitunter kann damit eine Enttäuschung verbunden sein. In vielen Gemeinden stimmt deshalb die Liste der vorgeschlagenen Kandidaten genau mit der Anzahl der zu besetzenden Sitze im Presbyterium überein. In so einem Fall gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Eine elegante Lösung. Nur findet dann eben gar keine Wahl statt.
Eine Wahl ist dem Kirchhertener Presbyterium diesmal aber sehr wichtig. Es hat viele Veränderungen in unserem Gemeindeleben gegeben. Da ist es gut, wenn aus der Gemeinde Resonanz kommt. Die geschieht, indem möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen werden, die diese Veränderungen mittragen und das Gemeindeleben in den kommenden Jahren mitgestalten wollen. Wie gesagt, nicht alle können gewählt werden. Das gilt für die, die bisher im Presbyterium sitzen ebenso, wie für die, die kandidieren und neu hinzukommen möchten.
Allen, die sich für die Wahl für das Presbyterium aufstellen lassen, gilt unser Respekt. Für eine solche Kandidatur in der Öffentlichkeit braucht es Mut und eine gefestigte Persönlichkeit. Allein durch Ihre Kandidatur leisten Sie als Gemeindeglied unserer Kirchengemeinde schon einen wichtigen Dienst. Wie auch immer die Wahl am 14. Februar 2016 ausgehen wird: Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!

Flüchtlinge in Bedburg: Essen im Zelt

Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation und die Spenden und Kollekten

In allen Kommunen (Bedburg, Elsdorf und Titz) unserer Kirchengemeinde sind mittlerweile Flüchtlinge eingetroffen. In Bedburg wurden Ende Oktober weitere zusätzliche Flüchtlinge aufgenommen und untergebracht. Im Herbst starteten wir in unserer Gemeinde mit einem Spendenaufruf und Aufstellen des Sonderkollektenkastens in unseren Gottesdiensten. Inzwischen sind bereits Spenden eingegangen, wofür wir Ihnen sehr danken. Nach Absprache werden Ihre Spenden gezielt und nach jeweiligem dringendem Bedarf an die betreffenden Organisationen in den jeweiligen Ortsteilen weitergegeben. Wir danken allen herzlich für Ihre Spendenbereitschaft
Hanna Köhlen
(Vorsitzende des Presbyteriums)

Zur Jahreslosung 2016

Gott – wie eine Mutter. Eine Mutter die tröstet, die Verständnis hat, die in den Arm nimmt, die die Tränen abwischt. Gott mit weiblichen Zügen. Eine schöne Vorstellung. Sie hilft uns, nicht zu eng von Gott zu denken. Er, von dem Jesus uns lehrt, wir sollen ihn in unseren Gebeten als Vater ansprechen, kann beides sein, Vater und Mutter.
Wie hat ein Vater zu sein? Wie eine Mutter? Ein Vater darf auch Windeln wechseln, die Jüngsten mit Möhrenbrei füttern und am Bett das Gutenachtlied singen. Und eine Mutter kann die Hauptverdienerin sein, abends erschöpft von der Arbeit kommen. Die Aufgaben mischen sich. Die Rollen auch. Warum nicht? Bei Gott ist es ebenso.

Foto: Lehmann

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.
Jesaja 66,13

Doch mitunter treffe ich junge Paare, um die ich mich sorge. Beide sind hauptberuflich tätig und Vollverdiener. Beide möchten ganz für ihre Kinder da sein. Und beide natürlich auch noch für den anderen, den sie lieben. Manchmal frage ich mich, wie sie das schaffen. Ob bei so einem „Powerplay“ der Genuss, dass Leichte, und die Freude nicht zu kurz kommen - der Trost, von dem in unserer Jahreslosung die Rede ist? Ganz karrierebewusste Mitarbeiterin, ganz zuverlässiger Mitarbeiter, ganz Vater und ganz Mutter – allen alles sein zu wollen - das kann leicht eine Überforderung werden. Und allein auf sich gestellt alles sein erst recht. Manche Mutter, mancher Vater muss das, weil er oder sie die Kinder allein erziehen. Aber im Grunde kann das wohl nur einer. Der Eine.

Für manche junge Eltern mag es einen schmerzlichen Einschnitt bedeuten: Ob als frischgebackener Vater oder gerade gewordene Mutter - meine neue Aufgabe kann mit sich bringen, dass ich mich von beruflichen Plänen verabschieden muss. Dass ich Einschränkungen beim Verdienst hinnehmen muss. Dass alte Freundschaften leiden. Dann brauche ich mitunter selber Trost. Denn ich muss auf vieles verzichten, was mir einmal wichtig war.
Es ist gut, wenn unsere Gesellschaft jungen Eltern Angebote macht, die Einbußen gering zu halten. Aber es ist falsch, wenn diese Angebote den Eindruck erwecken, man könnte mit Kindern einfach so weitermachen. Weitermachen wie bisher ohne Kinder. Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist das für die Eltern als würden sie einen neuen Planeten betreten. Kinder wollen Aufmerksamkeit, sie verlangen den Eltern ab, dass sie genau hinsehen. Sie wollen geliebt werden. Und sie wollen getröstet werden. Das alles bedeutet einen immensen Aufwand. Den schafft man nicht einfach so. Kinder bringen die Lebensplanung ihrer Eltern durcheinander. Doch von wem soll ich mir meine Planung sonst durcheinander bringen lassen, wenn nicht von den kleinen, neuen Erdenbürgern, die ich so sehr liebe.
„Ich will euch trösten, wie euch eine Mutter tröstet.“ Die Jahreslosung spricht vom Trost. Und sie stellt Fragen an unsere Rollen: Wer will ich als Vater sein? Wer will ich als Mutter sein? Wie wollen wir als Eltern sein? Doch vor alle macht die Jahreslosung Mut. Denn sie erinnert an den, der uns liebt, uns tröstet und begleitet. Und der uns etwas wundervolles Neues schenkt, wenn wir loslassen, wovon wir bisher dachten, dass es für uns zum Leben dazugehört. Pfr. U.P.

Eingebettet in eine wunderschöne Landschaft und doch im Krieg: die Schneller Schulen im Libanon.

Fastenaktion 2016

Auch im Jahr 2016 sollen die Spenden, die wir durch die Fastenaktion sammeln können, wieder an die Schneller Schulen im Libanon und in Jordanien gehen. Momentan gibt es wohl kaum eine bessere Adresse. Hier können wir als Christinnen und Christen unsere Glaubensgeschwister in einer Krisenregion wirksam und zielgerichtet unterstützen.

Aus dem aktuellen Bericht der Schneller-Schulen: Der Bürgerkrieg in Syrien fordert viele Tote und Verletzte. Zehntausende sind geflüchtet. Millionen Syrierinnen und Syrier sind auf der Flucht. Viele von ihnen halten sich in den umliegenden Ländern auf, so auch im Libanon und in Jordanien. Wir wollen den Kernauftrag des Schulgründers Johann Ludwig Schneller im Auge behalten, die Toleranz und das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Traditionen im Nahen Osten zu fördern!
Der Schweizer Verein für die Schneller-Schulen dient dieser Zielsetzung in sehr konkreter Weise durch die Förderung zweier angesehener Bildungseinrichtungen im Libanon und in Jordanien. Verschiedene ehemalige Schüler sind dort inzwischen Stützen in der Gesellschaft und setzen sich für Verständigung ein.

Die Schneller-Schulen wollen ihren konkreten Beitrag zum Flüchtlingselend leisten. Sie beabsichtigen, mittellose syrische Kinder und Jugendliche (beiderlei Geschlechts) aufzunehmen, unabhängig von ihrem Glauben. Auf Grund früherer Erfahrungen gehen wir von Unterbringungskosten (Schule und Internat) von rund SFr. 200 pro Kind/Monat aus. Da der Zeitpunkt der Rückkehr der Geflüchteten nach Syrien völlig offen ist, denken wir, dass die Kinder mindestens 1 Jahr an den Schulen leben werden. Unser Verein strebt die finanzielle Unterstützung von 10 Kindern und Jugendlichen an, und das zusätzlich zum laufenden Budget und den bereits geleisteten Aufwendungen…

Weltgebetstag 2016

Nachdem der vergangene WGT von den Frauen auf den Bahamas vorbereitet wurde, um dann weltweit gefeiert zu werden, wird sich der kommende **Weltgebetstaggottesdienst am 04. März 2016, 19:00 Uhr in der Kirche St. Martinus, Kirchherten** mit der Situation auf Kuba beschäftigen. Obwohl auch Kuba zur „Karibik“ gehört, hat es jedoch dort, im Vergleich zu den Bahamas, eine völlig andere Entwicklung gegeben und Kultur und historischer Hintergrund sind sehr verschieden zu dem Inselstaat. Als ein über Jahrzehnte sozialistisch geprägtes Land muss sich Kuba nun den Herausforderungen einer „neuen Freiheit“ stellen.

So schön! … war der Weltgebetstag 2015 …

Unter dem von den kubanischen Frauen gewählten Motto: **Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf**, wollen wir uns diesem Land von politischer, wirtschaftlicher, historischer und gesellschaftlicher Seite nähern. Dazu gibt es einige Termine, die wir, zusammen mit der katholischen Schwestergemeinde, in unserer Kirchengemeinde anbieten:

17. Januar 2016: WGT vor Ort - Kath. Pfarrheim Kirchherten, Pützer Str. 2

Einladung an alle interessierten Gemeindeglieder, die sich über das WGT-Land Kuba ausführlicher informieren lassen möchten

18. Februar 2016 und **24. Februar 2016** sind weitere **Treffen des Vorbereitungsteams** im Kath. Pfarrheim, Kirchherten geplant

03. März 2016: Generalprobe in St. Martinus

04. März 2016: Weltgebetstaggottesdienst, 19:00 Uhr, St. Martinus

Weitere Informationen, wie Uhrzeiten und Termine (auch Änderungen), werden in den Gottesdiensten abgekündigt und hängen im Schaukasten aus.

Wir, das Leitungsduo Barbara Peiffer und Mechthild Oblas, freuen uns auf zahlreiche interessierte Frauen für das Vorbereitungsteam, die sich von unserer Begeisterung anstecken lassen wollen, den WGT gemeinsam zu gestalten und zu feiern.

Mechthild Oblas

Unsere Gottesdienste

Dezember

Sonntag, 06.12.2015	10 Uhr Adventsfeier Titz (Pohl)
Donnerstag, 10.12.2015	15.30 Uhr Altenheim Niederembt (Pohl)
Sonntag, 13.12.2015	10 Uhr Oberembt (Schwarzrock)
Sonntag, 20.12.2015	10 Uhr Titz, Familiengottesdienst, Ausgabe des Friedenslicht (Pohl)
Heiligabend, 24.12.2015	15.15 Uhr Oberembt, Krippenfeier (Pohl)
Heiligabend, 24.12.2015	16.30 Uhr Titz, Christvesper mit Kindergottesdienst (Pohl)
Heiligabend, 24.12.2015	18 Uhr Kirchherten, Christvesper (Pohl)
1. Weihnachtstag, 25.12.2015	10 Uhr Kirchherten, Ausgabe des Friedenslicht (Pohl)
2. Weihnachtstag, 26.12.2015	10 Uhr Oberembt, Ausgabe des Friedenslicht (Jahn)
Sonntag, 27.12.2015	10 Uhr Kirchherten (Schmitz)
Altjahresabend, 31.12.2015	17 Uhr Oberembt (Pohl)

Januar

Neujahr, 01.01.2016	17 Uhr Titz, mit anschl. Brezelessen (Pohl)
Sonntag, 03.01.2016	10 Uhr Kirchherten (Schmitz)
Sonntag, 10.01.2016	10 Uhr Oberembt (Schwarzrock)
Sonntag, 17.01.2016	10 Uhr Kirchherten (Schwarzrock)
Sonntag, 24.01.2016	10 Uhr Titz, anschl. Kirchkaffee (Schwarzrock)
Sonntag, 31.01.2016	10 Uhr Oberembt (Pohl)

Februar

Sonntag, 07.02.2016	10 Uhr Kirchherten (Porkolab)
Sonntag, 14.02.2016	10 Uhr Kirchherten, Presbyteriumswahl (Pohl)
Sonntag, 21.02.2016	10 Uhr Oberembt (Pohl)
Sonntag, 28.02.2016	10 Uhr Titz, Familiengottesdienst (N.N.)

März

Sonntag, 06.03.2016	10 Uhr Kirchherten, Einführung der Presbyterinnen und Presbyter (Pohl)
Sonntag, 13.03.2016	10 Uhr Titz, Vorstellung der Konfirmanden (Pohl)
Sonntag, 20.03.2016	10 Uhr Kirchherten (Schmitz)

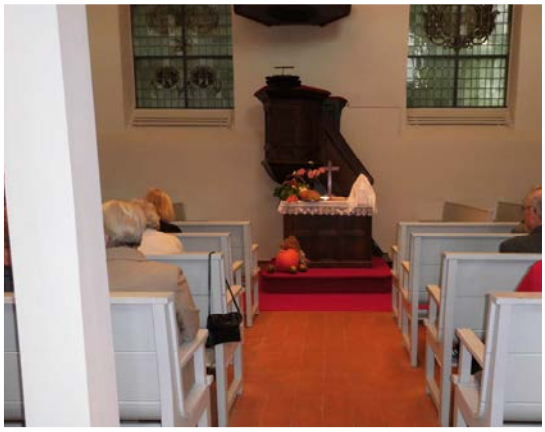
Die Adressen unserer Gottesdienststätten:

Kirche Kirchherten, Breite Str. 23, 50181 Bedburg-Kirchherten
Kirche Oberembt, Im Broich 37, 50189 Elsdorf-Oberembt
Gemeindezentrum Titz, Schulstr. 1, 52445 Titz
Altenheim Niederembt, Hochstr. 1, 50189 Elsdorf-Niederembt
Klosterresidenz Maria Hilf, Marienstr. 1, 50181 Bedburg-Kirchherten

Dankeschön! Wir freuen uns, dass Bernd Schwarzrock, Gabriele Jahn, Dietmar Zissoldt, Detlef Faber und Reinhold Kamphausen bei uns Gottesdienste gestalten. Frau Jahn, Herr Schwarzrock, Herr Faber und Herr Kamphausen sind Prädikanten. Herr Zissoldt ist Berufsschulpfarrer in Köln.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Besondere Gottesdienste

Das Friedenslicht aus Bethlehem …
wird auch in diesem Jahr am dritten Advent mit dem Zug in rund 30 deutsche Städte gebracht. In Aussendungsfeiern wird es an christliche Gruppen und Gemeinden weitergereicht. Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht in der Geburtsgrotte Christi in Bethlehem. Von dort aus wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht, wo es die Pfadfinder in Empfang nehmen. Die Friedenslichtaktion steht in Deutschland dieses Jahr unter dem Motto „Hoffnung schenken - Frieden finden“. Sie will ein Zeichen für Gastfreundschaft und Menschen auf der Flucht setzen. In unserer Gemeinde wird das Friedenslicht an allen drei Gottesdienststätten in einem Gottesdienst weitergegeben: **Am Sonntag, dem 4. Advent, dem 20. Dezember in Titz um 10 Uhr, in Kirchherten am ersten Weihnachttag, dem 25. Dezember um 10 Uhr und in Oberembt am zweiten Weihnachtstag, dem 26. Dezember um 10 Uhr**.



Die Weihnachtsgottesdienste
… sollen auch dieses Jahr wieder allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, einen Gottesdienst zu besuchen, in dem sie sich rundum zu Hause fühlen. Der frühe Gottesdienst in Oberembt, er beginnt um 15.15 Uhr, ist ein **Familiengottesdienst** und richtet sich an alle Familien mit kleineren Kindern. Auch in Titz um 16.30 Uhr sind Kinder herzlich willkommen, dort findet **ein Weihnachtsgottesdienst mit gleichzeitigem Kindergottesdienst** statt. Und schließlich versammeln wir uns um 18 Uhr noch einmal zu einem **feierlichen Weihnachtsgottesdienst** in unserer Hauskirche in Kirchherten.

Neujahrsgottesdienst mit Brezelessen
Auch dieses Jahr laden wir wieder zu einem besonderen Neujahrsgottesdienst ein. Der Gottesdienst findet **am 01. Januar 2016 in Titz** statt, er beginnt **um 17 Uhr**. Anschließend treffen wir uns zum traditionellen Brezelessen in gemütlicher Runde. Alle sind herzlich eingeladen.

Gottesdienst zur Presbyteriumswahl am 14. Februar
Die Wahl der neuen Presbyterinnen und Presbyter findet statt am Sonntag, dem 14. Februar 2016 um 10 Uhr, in einem feierlichen Wahl-Gottesdienst in unserer Hauskirche in Kirchherten.

Gottesdienst in Oberembt am 21. Februar
Am 14. Februar 2016 findet die Presbyteriumswahl statt. Turnusmäßig wäre an diesem Sonntag Gottesdienst in Oberembt, doch möchte das Presbyterium den Wahlgottesdienst in Kirchherten abhalten. **Daher findet der Februar-Gottesdienst in Oberembt am darauffolgenden Sonntag, dem 21. Februar statt**.

Sonntagskirche im Radio auf WDR 4.
Sonntagmorgens von 8.55 Uhr bis 9 Uhr. An den fünf Sonntagen im Januar spricht Pfarrer Ulrich Pohl aus Neuss/Kirchherten.

Das gehört gelesen:

„Das Ende der Sterne, wie Big Hig sie kannte“
Ein Buch von Peter Heller

Die besten Bücher, die ich in den vergangenen zwei Jahren gelesen habe, stammen alle von US-Amerikanern. Erstaunlich, dass ein Land, in dem die meisten Menschen hauptsächlich Fast-Food zu essen scheinen, so gute Schriftsteller hervorbringt.

Im Buch „Das Ende der Sterne“ hat es allerdings ein Ende mit der Fast-Food-Kultur. Es hat ein Ende mit so ziemlich allem. Eine rätselhafte Epidemie hat praktisch die gesamte Weltbevölkerung ausgelöscht. Wie werden die, die übrig sind, damit fertig? Wie kommen sie mit dem Verlust derer zurecht, die sie einmal geliebt haben? Und wie finden die wenigen Überlebenden, die verstreut über den ganzen Kontinent wohnen, zusammen? Ein wenig erinnert das Buch an den Film „I am legend“. Was es auszeichnet, sind wunderbar poetisch beschriebene Bilder einer völlig leeren Landschaft. Was es auszeichnet, ist die Feinfühligkeit, in der es schildert, wie seine Hauptfigur die Einsamkeit erlebt. Wie er mit seinen Erinnerungen umgeht. Wie schwer es ist, das Vertrauen eines Menschen zu finden, in einer Welt, in der alle aus reiner Vorsicht erst einmal auf einander schießen.

Was das Buch vor allem auszeichnet, ist die umsichtige Konstruktion einer von Anfang an fesselnden Geschichte: Nicht einmal stockt man beim Lesen und denkt, nein, das kann jetzt aber nicht sein. Alles erscheint völlig plausibel. Und schon nach wenigen Seiten ist man Bestandteil des Geschehens und erlebt mit, was der Held Big Hig erlebt. Der genau besehen gar kein Held ist, sondern ein ziemlich normaler Mann, der am Ende findet, wovon er eigentlich gar nicht wusste, dass er es gesucht hat. Gender? Es ist eher ein Buch für Männer. Für Frauen von daher ein guter Geschenktipp. Vor allem aber ein wunderbares Buch zum Abtauchen in eine andere Welt.

Pfr. U. P.

Die Evangelische Kirchengemeinde Kirchherten wird 400 Jahre alt.

Dies wollen wir mit einem Gemeindefest am Trinitatis-Sonntag, dem 22. Mai 2016 feiern.
An diesem Tag wird es natürlich zunächst einen feierlichen Gottesdienst und Kindergottesdienst geben. Danach wird es einen Vortrag über die Gemeindegeschichte geben, den Jochen Gruch übernehmen wird. Natürlich wird es auch ein leckeres Mittagessen geben. Um nicht vom Wetter abhängig zu sein, wollen wir im Innenhof ein großes Zelt aufstellen. Am frühen Nachmittag soll es eine Podiumsdiskussion geben. Zu dieser möchten wir die Superintendenten der Kirchenkreise Köln-Nord, Jülich und Gladbach-Neuss zu uns einladen.
Kirchherten hat mit allen drei Kirchenkreisen eine gemeinsame Geschichte: Lange gehörte unsere Gemeinde zum Kirchenkreis Köln-Nord. Von der Jülicher Gemeinde haben wir einige Ortsteile übernommen, zum Beispiel Titz und Ameln. Und zum Kirchenkreis Gladbach gehört Kirchherten heute. Unsere Gemeinde war lange ein Zentrum für die Christen zwischen Rur und Erft und Muttergemeinde vieler anderer Gemeinden, die sich mit der Zeit losgelöst und selbständig gemacht haben. Heute ist Kirchherten nicht zuletzt aufgrund des Braunkohletagebaus in eine Randlage geraten. Wir wollen die geographischen Gegebenheiten aber nicht nur als Schwierigkeit ansehen, sondern auch als Chance. So wollen wir unsere Kirchengemeinde auf dem Gemeindefest einmal nicht als „auf der Rückseite liegend“, sondern als Bindeglied zwischen den Kirchenkreisen präsentieren. Daher die Einladung an die „umliegenden“ Superintendenten. Wir sind gespannt, ob es uns gelingt, sie bei uns zusammenzubringen.
Und natürlich sind wir auf Hilfe und gute Ideen angewiesen, wie unser Jubiläums-Gemeindefest gelingen kann. Sprechen Sie uns gerne an, zum Festausschuss gehören Hanna Köhlen, Wilma Becker, Jochen Gruch, Wolfgang Schrey und Pfarrer Pohl. Oder kommen Sie gleich dazu, wenn wir den „großen Tag“ planen! Der Festausschuss trifft sich im Februar wieder, und zwar am Dienstag, dem 02. Februar 2016 um 18 Uhr in Kirchherten.

Einladung zur Fahrt nach Pasewalk – Brief von Pfr. Grashof

Brief von Pfarrer Grashof aus Pasewalk:

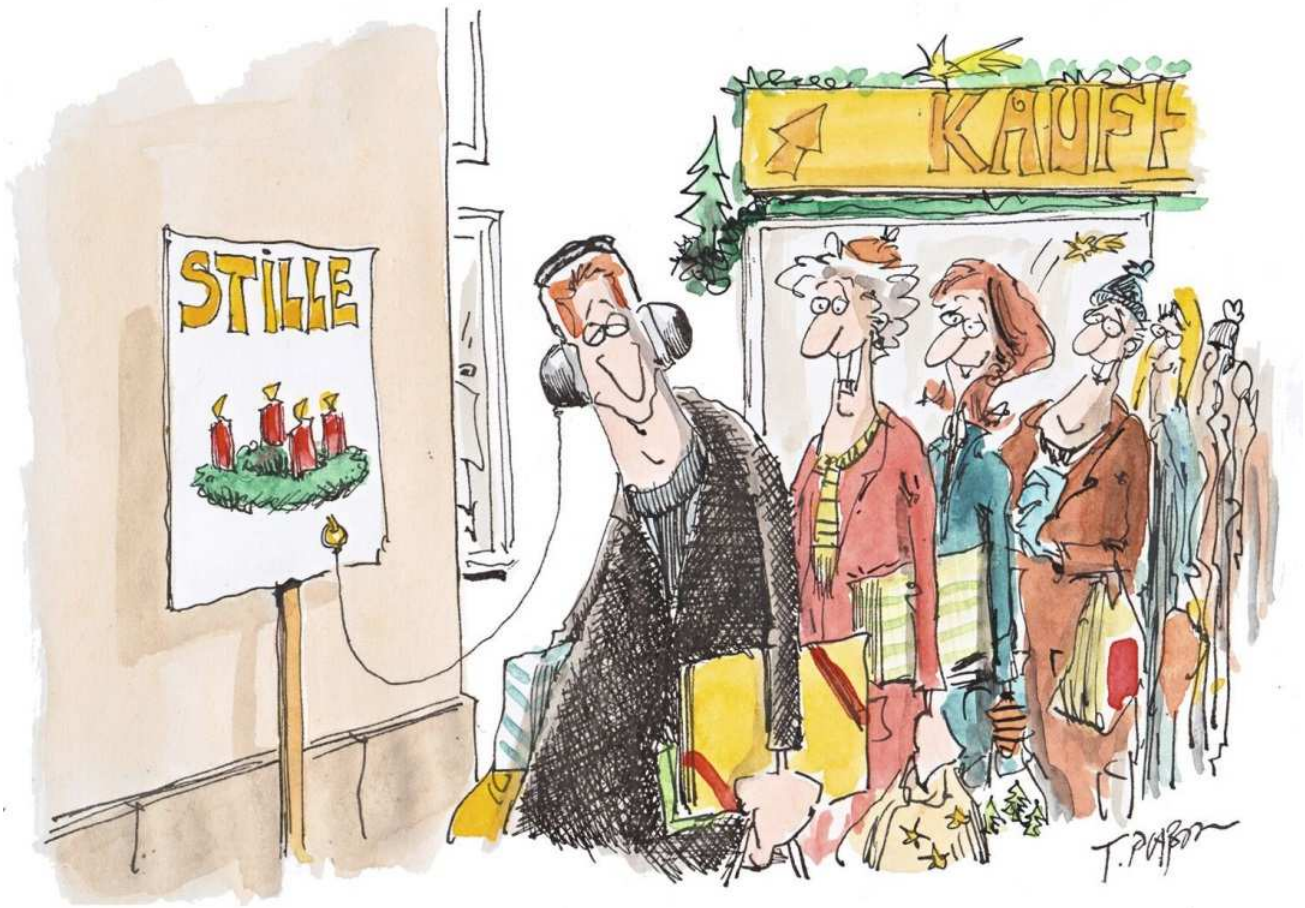
Liebe Presbyterinnen, liebe Presbyter,
es ist zwar schon mündlich verabredet worden, aber hier kommt nun die offizielle Einladung: Der Kirchgemeinderat und die Kirchengemeinde Pasewalk würden sich sehr freuen, im kommenden Jahr eine Gemeindegruppe aus Kirchherten hier in der schönen Stadt an der Uecker begrüßen zu dürfen.
Wir haben nach einem Zeitraum gesucht, der für die beiden Bundesländer (…) in die Sommerferien fällt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die 30. Kalenderwoche (ab dem 25. Juli) für einen Besuch am günstigsten liegt. (…) Wir freuen uns auf ein Wiedersehen oder auch aufs Kennenlernen. Bringen sie einfach gute Laune mit, wir kümmern uns dann um alles andere.

Mit herzlichen Grüßen **Johannes Grashof, Pastor**

Wer sich gerne an der Fahrt beteiligen möchte, merke sich den Termin bitte vor und melde sich im Gemeindebüro an. Einzelheiten werden dann entsprechend bekanntgegeben und noch besprochen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. Hanna Köhlen (Vorsitzende des Presbyteriums)

Kontaktpersonen

Frauenkreise		
4. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr in Titz	Helga Hess	02463 / 996206
4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in Kirchherten	Hanna Köhlen	02272 / 901781
40+ in Kirchherten (nach Vereinbarung)	Angelika Thormann	02463 / 905856
Ökumenischer Bibelkreis		
2. Mittwoch im Monat von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in Titz	Jochen Gruch / Pfarrbüro	02463 / 7207
Helferkreise		
Kindergottesdienst	Hanna Köhlen / Pfarrbüro	02463 / 7207
Kinderbibelwoche	Sabine Klütsch / Pfarrbüro	02463 / 7207
Familiengottedienst	Dagmar Kalugin / Pfarrbüro	02463 / 7207
Besuchsdienst	Sabine Klütsch / Pfarrbüro	02463 / 7207
Bücherei im Gemeindehaus in Kirchherten	freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten in Kirchherten von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr	02463 / 7207



Wir sind für Sie da:

Pfarrer Ulrich Pohl
zu erreichen im Gemeindebüro Breite Str. 23,
50181 Bedburg-Kirchherten
Tel. 02463/7207 oder 01575-2-966545

Vorsitzende des Presbyteriums
Hanna Köhlen, Tel. 02272/901781

Gemeindebüro
Sabine Klütsch
50181 Bedburg-Kirchherten, Breite Str. 23
Tel. 02463/7207 und Fax 02463/90 66 93
E-Mail: kirchherten@ekir.de

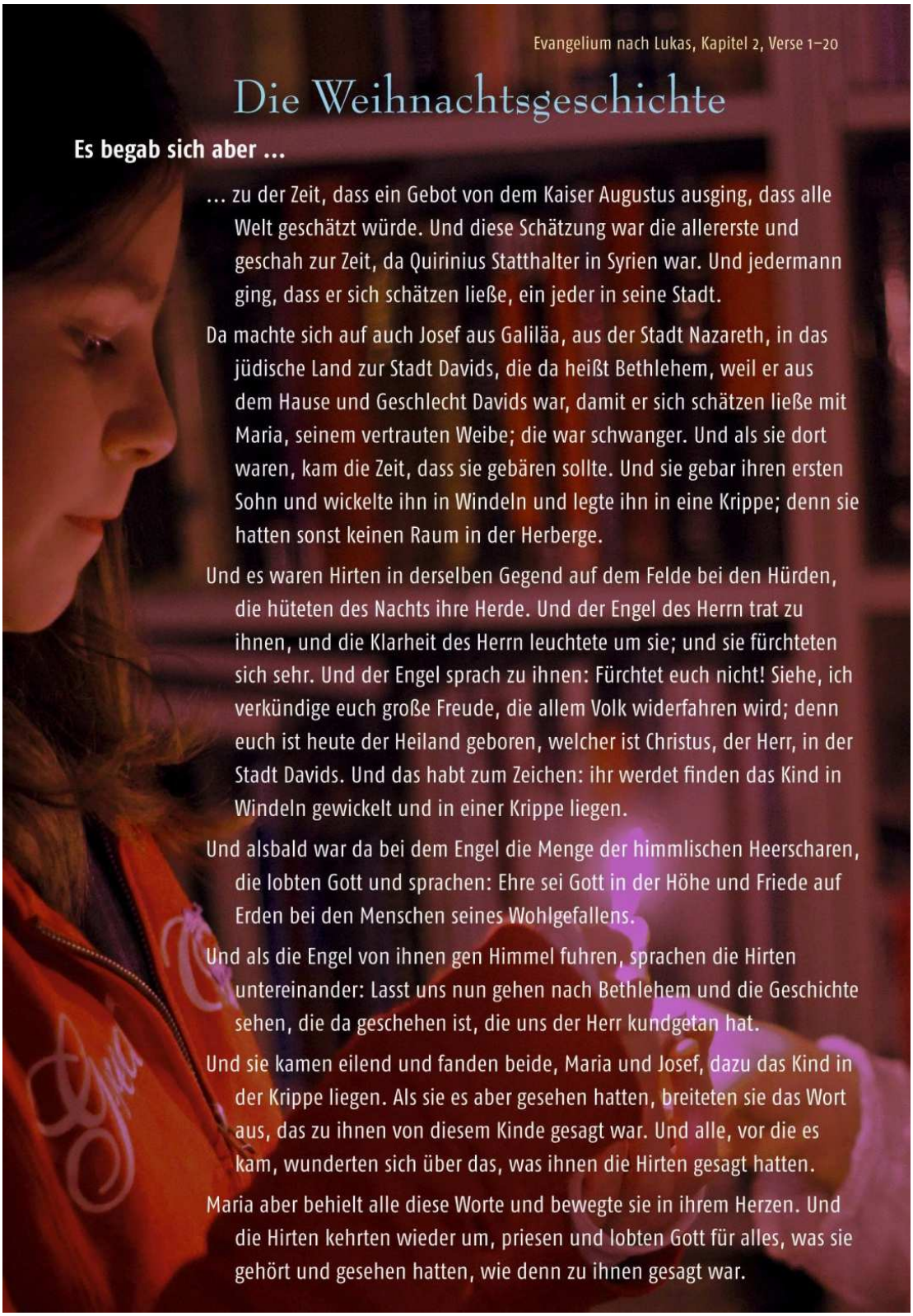
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags
von 08:30 bis 12:00 Uhr,
freitags von 14:30 bis 17:30 Uhr.

Gemeindebücherei
Bedburg-Kirchherten, Breite Straße 23
Öffnungszeiten
freitags von 15:00 bis 17:00 Uhr und
sonntags nach den Gottesdiensten in
Kirchherten
von 11:00 bis 12:00 Uhr.

Unsere Homepage
www.evangelisch-kirchherten.de
Telefonseelsorge Telefon 0800-1110111
Evangelische **Chat-Seelsorge:**
www.chatSEELsorge.de
Chatroom für trauernde Jugendliche:
www.doch-etwas-bleibt.de
(Der Chatroom wird betrieben vom Hospiz-Verein Bedburg-Bergheim e.V.)

Schlusspunkt

Ein Heiligabend ohne Weihnachtsgeschichte? … ist wie Sommer ohne Sonne.
Hier ist sie - zum Lesen, Vorlesen und Sich-Freuen.



Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber …

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.